

Gemeindebrief

3
2020

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

September
Oktober
November



Kirche – mit weitem Horizont...

Seite 3

Aus dem Inhalt

- 3 Auf ein Wort
- 4 Kirche – mit weitem Klang ...
- 7 Kirchenführer – Wir sagen DANKE ...
- 8 Bitte um ein Freiwilliges Kirchgeld
- 8 Unsere KonfirmandInnen
- 11 Ökumenische Friedensdekade
- 12 Johannisfest im Klostergarten
- 13 Fünftes „Schlachtfest“
- 14 Freud & Leid
- 14 Neue Erntekrone
- 15 Gemeindeveranstaltungen
- 16 Unsere Gottesdienste
- 17 Kleines Orgelfest am Reformationstag
- 18 Wir sind für Sie da!
- 19 Soll man Essen wegwerfen?
- 21 Stichwort: Erntedankfest
- 21 Was spricht für eine Kindertaufe?
- 22 Neustart in der Kita
- 23 Verabschiedung der Schulanfänger
- 25 Kinderseite
- 26 Kindergottesdienst to go
- 27 Ein etwas anderer Sommer
- 30 Ausstellung im Museum in der Burg
- 31 Jubelkonfirmationen 2020
- 32 Die Geburtsstunde des Gesangbuches

Das Titelfoto

Giebelkreuz und Turmspitze der St. Nicolai Kirche

Foto: Gerken

Hubertusmesse

Geplante HUBERTUSMESSE in der St. Nicolai Kirche auf 2021 verschoben

Unter der Organisation des Kirchenvorstandes und Mitwirkung des örtlichen Hegerings, sollte in diesem Jahr zum zweiten Mal eine Hubertusmesse mit der Jagdhornbläsergruppe Hameln – Pyrmont in unserer schönen Kirche stattfinden.

Schon im Mittelalter hat sich der Brauch herausgebildet, um den Hubertustag eine feierliche Messe zu Ehren des heiligen Hubertus zu lesen. Die Melodien der Hubertusmesse sind über 200 Jahre alt. Sie wurden meist mündlich überliefert und im improvisierten Satz vorgetragen. Die Kirche wurde mit dem Grün der Wälder geschmückt. Statt Chor oder Orgel übernahmen später Jagdhörner die liturgische Musik.

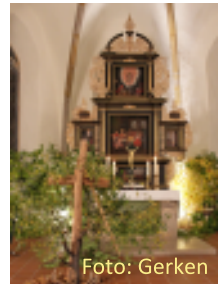


Foto: Gerken

Wir sind froh und dankbar, dass es auch in der heutigen Zeit noch Jägerinnen und Jäger gibt, die diesen alten Brauch pflegen und freuen uns schon jetzt auf das Konzert im Herbst 2021.

Thomas Koch

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge

Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde

Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Coppenbrügge

Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln

Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700

Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 13.11.2020

Berichte und Bilder per E-Mail an
"gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"

Kirche – mit weitem Horizont ...

So wünscht man sich 'Kirche' heute. Eine Kirchengemeinde, die über den Teller- rand hinaus schaut und alte Gemeindegrenzen sprengt. Dazu gab es in unserer Region 'Ith' in den vergangenen Jahren bereits viel Gedankenaustausch. Die VertreterInnen der Kirchengemeinden St. Nicolai Copenbrügge, Ith-Nesselberg (Bessingen) und Am Ith (Bisperode) erarbeiteten schon Perspektiven zur engeren Zusammenarbeit unter einem verbundenen- oder fusionierten Pfarramt. (Wir berichteten an dieser Stelle regelmäßig.) Doch dann kam CORONA – oder was auch immer. Und aus der Zusage: „Wir ziehen jetzt alle gemeinsam an einem Strang“, wurde wieder der alte Satz: „Wir bleiben für uns.“ So sehen es



zumindest die Vertreter einer der beteiligten Kirchengemeinden. Für die Neustrukturierung in Zeiten von Pastorenmangel und einbrechenden Kirchensteuereinnahmen durch die Auswirkungen der CORONA-Pandemie, ist das ein herber Rückschlag. Es ist für die VertreterInnen der verbleibenden willigen Kirchengemeinden schwer nachvollziehbar, das die Chance zur Zukunftssicherung kirchlicher Arbeit in der Region ‚Ith‘ wieder einmal vertan wurde. Dass nicht alle Bedenken ausgeräumt werden konnten und ein gemeinsames Pfarramt gewiss auch Nachteile hat, streitet niemand ab. Doch wenn Kirche auch auf dem flachen Lande eine Zukunftsperspektive haben

möchte, dann darf die Verantwortlichen heute nicht der Mut verlassen. Wie die Kirchengemeinden St. Nicolai und Ith-Nesselberg darauf reagieren wollen, werden die Kirchenvorstände im Herbst beraten.

In seinem Abschlussbericht zur Visitation schreibt der scheidende Regionalbischof (früher: ‚Landessuperintendent‘) Eckhard Gorka: „Der Kirchengemeinde wird bescheinigt, sich mit strukturellen Fragen auseinanderzusetzen. Solche Fragen sind für die Zukunft der Kirchengemeinde von

ebenso großer Bedeutung wie die Vernetzung innerhalb der Dorfgemeinschaft und des Vereinslebens.

Hier ist der Gemeinde zu wünschen, dass dieser vor Jahren begonnene Prozess fruchtbar

weitergeführt wird. Ich betrachte die Kirchengemeinde Copenbrügge mit den umliegenden Orten als meine Heimatgemeinde. Hier bin ich getauft worden ... Für den Dienst des engagierten Kirchenvorstands bin ich sehr dankbar. Die Kirche Jesu Christi lebt von Menschen, die sich für das Evangelium einsetzen. Ich mache ihnen Mut, intensiv an den Fragen der Gemeindeentwicklung zu arbeiten.“

Nun, unser Kirchenvorstand wird darin nicht nachlassen und vertraut darauf, dass sich im Umfeld dazu wieder Türen öffnen werden.

Es grüßt Ihr/
Euer Pastor

Kirche – mit weitem Klang ...

Was in des Dammes tiefer Grube
Die Hand mit Feuers Hilfe baut,
Hoch auf des Turmes Glockenstube
Da wird es von uns zeugen laut.
Noch dauern wird's in späten Tagen
Und rühren vieler Menschen Ohr
Und wird mit dem Betrübten klagen
Und stimmen zu der Andacht Chor.
Was unten tief dem Erdensohne
Das wechselnde Verhängnis bringt,
Das schlägt an die metallne Krone,
Die es erbaulich weiter klingt. ...

Auch vom Schaume rein
Muss die Mischung sein,
Dass vom reinlichen Metalle
Rein und voll die Stimme schalle.

Denn mit der Freude Feierklänge
Begrüßte sie das geliebte Kind
Auf seines Lebens ersten Gange,
Den es in Schlafes Arm beginnt; ...

Und der Vater mit frohem Blick
Von des Hauses weitscheuendem Giebel
Überzählet sein blühend Glück, ...

Holder Friede,
Süße Eintracht,
Weilet, weilet
freundlich über dieser Stadt!
Möge nie der Tag erscheinen,
Wo des rauhen Krieges Horden
Dieses stille Tal durchtoben, ...

Friede sei ihr erst Geläute

*Auszüge aus: Das Lied von der Glocke von
Friedrich Schiller (1799)*

Die große Glocke von St. Nicolai wurde im Jahr 1690 in Hildesheim gegossen. Sie hat einen Durchmesser von 1,24 Meter, ein Gewicht von 1100 Kilogramm, ist auf den Ton es` gestimmt und aus BRONZE. Dieses Material steht für einen warmen Klang und für Langlebigkeit. Wie überall, musste auch die Kirchengemeinde St. Nicolai im 2. Weltkrieg eine Glocke zur 'Kriegsreserve' herausgeben. Um das Geläut zu ergänzen, wurden 1950 zwei neue Glocken angeschafft. Allerdings aus Gussstahl. Für den Gesamtklang des Geläutes war diese Mischung ... zumindest problematisch. Der Glockenrevisor Hardege schreibt dazu in seinem Revisionsbericht von 1960: „Es ist nicht zu verstehen, dass man diesem alt ehrwürdigen Gotteshaus ein so unwürdiges Geläut gegeben hat. Im Jahre 1950 waren zwar Bronzeglocken noch unerschwinglich; man hätte also mit der Geläutergänzung noch warten sollen, anstatt ein so unmögliches Mischgeläut entstehen zu lassen, was

das allerschlimmste ist, was man sich überhaupt vorstellen kann. Zumal es obendrein noch empfindlich verstimmt ist!“

Nun, dass sich der Kirchenvorstand jetzt ernstlich mit dem Geläute befassen muss, liegt aber nicht in erster Linie an dem vernichtenden Urteil des Glockenrevisors von 1960. Es liegt vielmehr an dem Umstand, dass Stahlguss-Glocken nicht > vom Schaume rein < gegossen werden können – so wie es bei Bronze möglich ist. Über die Jahrzehnte führt das dazu, dass die Glocke von innen (also innerhalb der Gussmischung) rostet. Stahlgussglocken haben somit nur eine Lebenserwartung zwischen 60 und 80 Jahren. Genau in der Mitte dieses Zeitfensters, möchte der Kirchenvorstand 2020 sich jetzt der Generationenaufgabe stellen und für den Turm von St. Nicolai ein neues Geläut beschaffen! Dazu müssen die 2 Glocken aus Gussstahl, durch 2 Glocken aus Bronze ersetzt werden. Dies ist gewiss ein ehrgeiziges Unterfangen. Aber wenn



Foto: Gerken

Im oberen Glockenstuhl hängt eine der beiden Glocken aus Gusstahl

nicht jetzt, wann dann?

Was das kostet? Es kostet viel: Planung, Genehmigungen, Bauarbeiten, ... und Geld. Den Grundstock dafür hat ein Gemeindeglied gestiftet, das die Kirchengemeinde St. Nicolai zum Alleinerben ihres Vermögens einsetzte. Ohne diesen `Geld-Segen` wäre das Vorhaben wohl noch lange unfinanzierbar geblieben. So aber sind alle Beteiligten guter Hoffnung, das mit der Hilfe von Sponsoren und Spenden, schon bald ein neues Geläut angeschafft werden kann. Dieses wird dem altehrwürdigen Gotteshaus würdig und für Jahrhunderte dienlich sein.

Der Kirchenvorstand St. Nicolai sieht das Erbe von Margarete (Gretel) Wagner – und ihrem Mann Richard, auf diese Weise optimal gewürdigt und angelegt.

P.S. Das ererbte Grundstück Heerburg 51 wird nach der Bewertung durch den Gutachterausschuss des Landes Niedersachsen zum Höchstgebot verkauft. Das Verfahren wird vom Kirchenamt Hildesheim geführt. Mit der öffentlichen Ausschreibung des Objektes ist in 4 – 6 Monaten zu rechnen. Der Kirchenvorstand Coppenbrügge hat auf den Zuschlag keinen Einfluss. *Thomas Koch*



Foto: Koch

Der Kirchenvorstand kümmert sich ums Erbe.

Wir machen, dass es fährt...



Wartung und Inspektion aller Fabrikate...

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage- und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44
info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de



MÄNNER SIND SO
VIELSEITIG
WIE IHRE
MODE!

**SAMSTAGS IMMER
BIS 16:30 UHR GEÖFFNET!**

bormann
DAMEN. HERREN. MODE.
NORDWALL 18 - 31832 SPRINGE



Andreas Teschner
Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Coppenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb
Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklemperei
Isolierungen

Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten



eltcom
kompetent • preiswert • zuverlässig
Elektro und Kommunikationstechnik

Wir bedienen sowohl gewerbliche als auch private und öffentliche Kunden

- Elektroinstallation Stark- und Schwachstromtechnik
- Neu- und Altbausanierung
- Strukturierte Netzwerkverkabelung
- Geräteprüfung
- Baustrom
- Prüfung von Bestandsanlagen
- Lichttechnik
- Planung und Umsetzung von Neuanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- ELA - Anlagen
- Antennenanlagen
- Behindertenruf

eltcom • Elektro und Kommunikationstechnik
Inh. Stefanie Lach • Mühlenkamp 4 • 31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7856020 • Fax 05156/7856021 • Mail: lach-elektrotechnik@web.de • www.lach-eltcom.de



Kirchenführer – Wir sagen DANKE ...

... an Herrn Gustav Gerken

Ein Kirchenführer erstellt sich nicht von allein. Es braucht jemanden, der ihn in liebevoller Arbeit erstellt und entwickelt und immer wieder auch recherchieren muss. Und diese Arbeit hat Herr Gustav Gerken investiert und dieses wunderschöne kleine Büchlein entstehen lassen. Dafür sagen wir

Kirchenvorsteher DANKE.

Die Idee stammt von Herrn Schlichtmann, der noch zu Lebzeiten dafür gesorgt hat, dass das Buch nun auch in den Druck gehen konnte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Entdecken der St. Nicolai Kirche Coppenbrügge,

Ihr Kirchenvorstand

Bitte um ein Freiwilliges Kirchgeld

Mit Hilfe des FREIWILLIGEN KIRCHGELDES konnten in der Vergangenheit wichtige Vorhaben in der Kirchengemeinde St. Nicolai realisiert werden. In diesem Jahr geht es uns in besonderer Weise um die von der CORONA-Pandemie in mancherlei Hinsicht Geschwächten in unserer Gemeinde, die Familien.

Laut aktuellen Erhebungen wächst heute schon jedes fünfte Kind in Deutschland in Armut auf. Trotz eines vergleichsweise guten sozialen Netzes im ländlichen Raum, merken wir das auch in unserer Kinder- und Jugendarbeit. Die augenblickliche wirtschaftliche Situation wird dieses noch befördern. Besonders, wenn es um die Möglichkeit der Teilhabe (an Konfirmanden- oder Ferienfreizeiten, Ausflügen und Angeboten) geht, wenden sich immer mehr Familien mit der Bitte um einen Sonderzuschuss der Kirchengemeinde an das Pfarramt. Die Summe der gewährten Unterstützungen übersteigt schon heute den dafür

vorgesehenen Haushaltsposten in unserer -Diakoniekasse-. Diejenigen, die es können und wollen, werden herzlich gebeten, einen Beitrag zur Unterstützung der Familien zu leisten. In deren Namen sagen wir schon im voraus herzlich DANKE. P.S. Die Anschreiben werden im Oktober verteilt

Thomas Koch



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

**Konfirmation am 27.09.2020
um 09.00 Uhr bzw. um 11.00 Uhr
in der St. Nicolai Kirche in Copenbrügge
durch Pastor Thomas Koch**

Konrad Borcharding, Copenbrügge
Luise Buick, Marienau
Tabea Burska, Marienau
Tassja Burska, Marienau
Cosima Chapman, Copenbrügge
Marlon Duchna, Copenbrügge

Dorothea Fuhrmeister, Copenbrügge
Jonathan Hüsam, Dörpe
Nele Krumm, Copenbrügge
Hanna Mahrhold, Copenbrügge
Niklas Meyer, Copenbrügge
Danika Newbold, Dörpe
Anni Sürrie, Dörpe
Lina Sürrie, Dörpe
Carl Thinius, Marienau
Alia Weibert, Hameln
Larissa Weibert, Hameln

Bildcollage rechte Seite: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben ihre Konfirmations-sprüche jeweils auf einer kleinen Leinwand gestaltet und geschrieben. Hier eine Auswahl davon:

Wenn du den Herrn, deinen
Gott, suchst wirst, so wirst du
ihn finden, wenn du ihn von ganzem
Herzen & ganzer Seele suchst wirst.

Gott ist unsere
Zuversicht und
Stärke.
Daher fürchten
wir uns nicht.

Rom. 8, 26-28

Seid aber untereinander
freundlich und herzlich und
vergebt einander, dem anderen,
wie auch Gott euch vergeben
hat in Christus.

Alles
vermag
ich durch ihn,
der mit die
Kraft gibt.

Was bleibt, sind Glaube, Hoffnung
und Liebe. Die Liebe aber
ist das Größte.

Meine Kinder,
lasst uns nicht lieben mit
Worten noch mit der Zunge,
sondern mit der Tat und mit
der Wahrheit.

Was hilft es dem
Menschen, wenn er die
ganze Welt gewinnt,
aber dabei Schaden
an seiner Seele
nimmt.

Fürchte dich
nicht, glaube
nur.

MEINE HILFE KOMMT
VOM HERRN,
DER HIMMEL UND
ERDE
GEHACHT HAT!

Psalm 56,12

Auf Gott hoffe ich
und fürchte mich nicht.

Mit meinem
Gott kann ich
über Mauern springen.
(Psalm 18,30)

Holz, ein Stück Natur

GRUPE

ZIMMEREI • HOLZBAU • BEDACHUNGEN
alles andere als alltäglich...

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge
Bedachungen



Alte Heerstraße 22 • 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (0071) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 • www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

WESSEL

TRIFRAD • STRABENREINIG • HOCHBAU • WEISZÖL • DIESEL

24h
☎ 05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel • Am Bahnhof 2 • Coppenbrügge
Tel.: 05156/1000 • 05156/98060
www.wessel-heizoel.de



EISCAFÉ *Kanilo* BISTRO



Jeden Sonntag Riesen-Frühstücksbuffet von 09.30 bis 12.00 Uhr für 9,90 € p. P.
Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge, Tel.: 05156/2590729

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter

Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Wir machen den Weg frei.



Volksbank im Wesertal eG
persoenlich.stark.regional.



Gottesdienste & Andachten vom 8. – 18. November 2020

Seit 40 Jahren gibt es diese zehn Tage für den Frieden. Im Jubiläumsjahr beten wir in der St.Nicolai-Kirche Copenenbrügge unter dem Motto „Umkehr zum Frieden“ um Frieden in der Welt. Dabei wissen wir uns vereint mit Christinnen und Christen aller Konfessionen in Deutschland.

Das Motto gibt Raum für eine ganze Palette an Themen, die derzeit friedenspolitisch wichtig sind. Dazu gehört die Sorge um die Aufkündigung von Abrüstungsverträgen ebenso wie neue Ideen zur Sicherheitspolitik in Europa und der Welt. Dazu gehört die Aufarbeitung der NS-Geschichte genauso wie die Historie der Friedensbewegung. Aber eben auch Fragen der Ernährung, Lebenseinstellung etc. bis hin zur solidarischen Landwirtschaft.

Viele engagierte Menschen hat die FriedensDekade ein Leben lang begleitet. Auch in unserer Gemeinde. Es wäre schön, wenn

sich Zeitzeugen der verschiedenen Jahrzehnte dazu in geeigneter Weise zu Wort melden könnten. Was verbinden SIE mit der FriedensDekade und wie hat diese das persönliche Entscheidungen beeinflusst? Zum Beispiel in der Einstellung gegenüber der Bundeswehr, der Nato, der Umgang mit Mode und Kleidung oder in der Kriegsdienstverweigerung.

40 Jahre Friedensdekade sind auch Anlass zur Rückschau auf das begleitende Symbol ‚Schwerver zu Pflugscharen‘. Was verbinden Sie persönlich damit? Sagen, schreiben Sie es uns!

Die Friedensandachten finden statt: Montags jeweils in einer unserer beiden Kindertagesstätten und Dienstags bis Freitags dann in der St. Nicolai-Kirche. Die Vorbereitung und Ausführung obliegt verschiedenen Gruppen unserer Kirchengemeinde. Sie sind / Du bist herzlich eingeladen.

Thomas Koch



Ja, Gott war es,
der in Christus die Welt mit
sich versöhnt hat.

Monatspruch
SEPTEMBER
2020

2. KORINTH 5,19

Johannisfest im Klostergarten



Foto: Koch

Eigentlich wollten wir gemäß unserem zweijährigen Rhythmus in diesem Jahr das Johannisfest im Klostergarten feiern. Doch wegen Corona mussten wir auf Kaffee und Kuchen und auf das gemütliche Beisammensein verzichten. Den Gottesdienst haben wir dennoch gefeiert. Die Stühle wurden in einem weiten Abstand aufge-

stellt, so dass wir 40 Besucher begrüßen konnten.

Pastor Thomas Koch hat den Gottesdienst gehalten; der Posaunenchor hat für die musikalische Begleitung gesorgt.

Die Atmosphäre im Klostergarten ist immer wieder etwas Besonderes.

Doris Lücke/Elisabeth Nagel



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatspruch
OKTOBER
2020

Fünftes „Schlachtfest“ der St. Nicolai-Stiftung

Wie in den vergangenen vier Jahren werden kurz vor dem Erntedank-Fest die Sparschweine, welche zugunsten der St. Nicolaistiftung während eines Jahres „gemästet“ wurden, eingesammelt. Der Erlös von 1956,24 € konnte sich sehen lassen. Seit Beginn der Schweine-Aktion kam der stolze Betrag von ca. 8900,-- € zusammen. Dieser wurde hälftig als „Zustiftung“ dem Einlagevermögen der St. Nicolai-Stiftung zugeführt. Der andere Betrag wurde auf Antrag verschiedenen Projekten innerhalb unserer eigenen Kirchengemeinde zur Verfügung gestellt.

Die am 6. Oktober 2019 ausgegebenen Sparschweine können nun wieder abgegeben werden. Der Vorstand der St. Nicolai-Stiftung bittet darum, dass alle Sparschweine bis zum 25. September 2020 während der Öffnungszeiten (Di. + Do. 15-17 Uhr) im Pfarramt abgegeben werden.

Das Sammelergebnis wird traditionell im Gottesdienst bekanntgegeben. Wegen der Corona-Krise kann er 2020 ausnahmsweise nicht in Bruns' Scheune stattfinden. Wir danken schon jetzt sehr herzlich für Ihre freiwillige Unterstützung der St. Nicolai-Stiftung.

Es wäre wunderbar, wenn alle „Schweinemäster“ auch für eine sechste Aktion wieder zur Verfügung stehen würden. Aber wer sich auch nur einmalig beteiligen möchte, ist natürlich gerne gesehen.

Selbstverständlich erhalten alle Spender/innen eine Spendenbescheinigung.

Alle, die einem unserer Sparschweine während der letzten Mästungszeit einen „Stall“ gaben, sind natürlich am 4. Oktober um 10.30 Uhr in unsere St.-Nicolai-Kirche ganz herzlich eingeladen.

Im Namen des Kuratoriums der Stiftung St. Nicolai Copenbrügge danken wir Ihnen ganz herzlich.

*Thomas Koch, Pastor
Karin Schmidt, Schatzmeisterin*

Die Stiftung unterstützt z. B. zusammen mit der Diakonie Bedarfsfamilien im Rahmen des Projekts "Ein guter Start für Lisa und Jan" mit Gutscheinen zum Schulbeginn. Das kommt gut an.

„Die Resonanzen zu den Gutscheinen der Diakonie sind sehr positiv ausgefallen. Die Familien mit Bedarf haben sich sehr über die Zuwendungen von je 100 € gefreut und ihre Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht. Zudem wird es als sinnvolle Hilfe angesehen, die einen erfolgreichen Schulstart bzw. Schulwechsel unterstützt,“ Schrieb C. H. Schulz, Rektor der Schule am Ith.

Und Andrea Burkert, Leiterin des Kindergartens Niederstraße, berichtete: „Die vier Gutscheine haben zwei Kinder alleinerziehender Mütter (deutscher Herkunft), ein Kind (afghanischer Herkunft) und ein Kind (deutsch/afghanischer Herkunft) erhalten. Alle haben bei der Übergabe gestrahlt und sich sehr dafür bedankt.“



Collage: Gerken



Foto: Gerken

Neue Erntekrone für das Erntedankfest

Dieses Jahr wird der Gottesdienst zum Erntedankfest in der Copenbrügger Kirche stattfinden. Da wäre es doch schön, eine neue Erntekrone zu haben. Kurz entschlossen haben Doris Lücke und Elisabeth Nagel in Marienau und Angelika Holweg, Sabine,

Clemens und Dorothea Fuhrmeister in Dörpe **(Bild)** Ähren für eine neue Erntekrone geschnitten. Das Ergebnis wird beim Gottesdienst zum Erntedankfest am **04. Oktober in der Kirche St. Nicolai** zusehensein.

Sabine Fuhrmeister



Foto: Fuhrmeister

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Katharina Matzke)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden

dienstags 16.30 - 17.30 Uhr

Hauptkonfirmanden

mittwochs 16.20 - 17.20 Uhr

Für Erwachsene

Seniorenachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
02.09.20, 07.10.20, 04.11.20, 02.12.20
mittwochs 15.00 Uhr

Seniorenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme: 05156/8137, Christel Dankert)
10.09.20, 08.10.20, 12.11.20, 10.12.20
donnerstags 15.00 Uhr

Nachmittagskreis Dörpe

(Ursula Schweinebart, G. Hennicke)
10.09.20, 08.10.20, 12.11.20, 10.12.20
donnerstags 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

Ernst Knoke
14.09.20, 12.10.20, 09.11.20, 14.12.20
montags 17:30 – 19:30 Uhr (Gute Stube)

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,
Renate Hohnroth, Marlene Meyer)

Besondere Ankündigung

Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 20.00 - 21.30 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Gitarre

(z. Zt. vakant)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Jungbläser/Anfänger

(Uwe Paul)
montags 17.00 - 18.00 Uhr

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

**!! Veranstaltungen und Termine
vorbehaltlich der allgemeinen
Beschränkungen und Auflagen
infolge der Corona-Krise !!**

Di. 01.09.2020	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg)
So. 06.09.2020 13. So. nach Trinitatis	Coppenbr.	OFFENE KIRCHE
So. 13.09.2020 14. So. nach Trinitatis	Coppenbr.	OFFENE KIRCHE
So. 20.09.2020 15. So. nach Trinitatis	10.30 Coppenbr.	Sakramentsgottesdienst mit Taufen (P. Koch / KV Bittner & Blank)
Sa. 26.09.2020	18.00 Coppenbr.	Vorabendgottesdienst zur Konfirmation - mit Taufen und Abendmahl (P. Koch / KV Alle)
So. 27.09.2020 16. So. nach Trinitatis	09.00 Coppenbr. 11.00 Coppenbr.	Festgottesdienst zur Konfirmation - mit MusicConnection (P. Koch / KV Alle) > DIE ZEITEN KÖNNEN ABWEICHEN <
So. 04.10.2020 Erntedankfest	10.30 Coppenbr.	Festgottesdienst mit Erntegaben in St. Nicolai und Posaunenchor (P. Koch / KV Holweg)
Di. 06.10.2020	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg)
So. 11.10.2020 18. So. nach Trinitatis	10.00 Coppenbr.	Jubelkonfirmation mit Abendmahl und Kirchenchor (P. Koch / KV Fuhrmeister)
So. 18.10.2020 19. So. nach Trinitatis	10.00 Marienau	Jubelkonfirmation mit Abendmahl (P. Koch / KV Lücke)
So. 25.10.2020 20. So. nach Trinitatis	Coppenbr.	OFFENE KIRCHE
Sa. 31.10.2020 Reformationstag	19.00 Coppenbr.	Orgelkonzert zum Reformationsfest DREI Organisten - EINE Orgel
So. 01.11.2020 21. So. nach Trinitatis	09.15 Dörpe	Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg)
Di. 03.11.2020	18.30 Coppenbr.	Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg)
So. 08.11.2020 Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	09.30 Marienau	Gottesdienst zur Eröffnung der Friedensdekade (P. Koch / KV Lücke/Nagel)
Mo. 09.11.2020	12.30 Coppenbr.	Friedensandacht in der KiTa Niederstraße (Team MA)
Di. 10.11.2020	19.00 Coppenbr.	Friedensandacht in der Kirche (Kirchenchor)
Mi. 11.11.2020	19.00 Coppenbr.	Friedensandacht in der Kirche (MusicConnection)
Do. 12.11.2020	19.00 Coppenbr.	Friedensandacht in der Kirche (Posaunenchor)

Fr. 13.11.2020	19.00 Coppenbr.	Friedensandacht in der Kirche (Evang. Jugend / Diakonin Voß)
So. 15.11.2020 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	09.15 Dörpe	Gottesdienst zum Volkstrauertag (P. Koch / KV Holweg)
	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst zum Volkstrauertag (P. Koch / KV Korth)
Mo. 16.11.2020	12.30 Coppenbr.	Friedensandacht in der KiTa Schloßstraße (Team MA)
Di. 17.11.2020	19.00 Coppenbr.	Friedensandacht in der Kirche (Kirchenvorstand)
Mi. 18.11.2020 Buß- und Bettag	19.00 Coppenbr.	Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade (P. Koch / KV Paul)
So. 22.11.2020 Ewigkeitssonntag	10.30 Coppenbr.	Gottesdienst mit Totengedächtnis und Abendmahl (P. Koch / KV Bittner & Blank)
So. 29.11.2020 1. Advent	18.30 Coppenbr.	Adventsmusik (P. Koch)

Kleines Orgelfest am Reformationstag

Das Baujahr unserer großen Kirchenorgel wird in den Archiven auf das Jahr 1755 datiert (am Gehäuse steht die Jahreszahl 1769). Die Klänge der in der Orgelbauwerkstatt HAMMER gefertigten ältesten Orgelpfeifen, begleiten die Gemeinde somit nunmehr seit 265 Jahren zu freudigen, besinnlichen und auch traurigen Anlässen. Aus diesem Grunde möchte die Kirchengemeinde am 31. Oktober ein kleines Orgelfest veranstalten. Dazu soll besonders die Musik Martin Luthers und der Reformationszeit in den Mittelpunkt gestellt werden. 3 Organisten führen in je verschiedener Klang- und Spielweise die ausgewählten Musikstücke auf und laden (hoffentlich mit behördlicher Genehmigung wieder) zum Mitsingen der Choräle ein.

An der Orgel werden musizieren: Kreis Kantor Christoh Pannek (Bockenem), Petr Chrastina (Dörpe) und Guido Langer (Salzhemmendorf). Wenn die Technik es er-

laubt, wird die Arbeit der Organisten per Videoübertragung für alle sichtbar gemacht werden.

Thomas Koch

**TERMIN: Samstag 31. Oktober, 19 Uhr,
Kirche St. Nicolai Coppenbrügge**



Foto: Gerken

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Fax (05156) 7859375;
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375, Mail: kg.nicolai.coppen-
bruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annemarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindegarbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul (Bauangelegenheit und Kirchenmusik)
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: **Heidrun Blank**, Tel. (05156) 213
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 577
Marienu: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail:
kts.niederstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.

Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862, Mail:
kts.schlossstrasse.coppenbruegge@evlka.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Dienstags und donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags von 14:00 Uhr -16:00 Uhr

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleiszmantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Finn Koch, Telefon: (05156) 7868717
Mail: finn.koch@Hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle
Langer**); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike
Scheele-Mour**, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr* u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildesheim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5, 31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/ Copen-

brücke erreichbar:

Mobil: 0170 - 3 67 89 82

sowie:

1. Helga Anton, Lauenstein

Tel. (05153) 2357

2. Elke Krämer, Bessingen

Tel. (05159) 374

Geborgen
bis zuletzt



Hospiz-Verein Hameln e.V.

Domeierstraße 43, 31785 Hameln

Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Soll man Essen wegwerfen?

Dank für die Ernte - aber gegenüber wem? Die meisten Mitteleuropäer sind in der glücklichen Lage, auf kaum etwas verzichten zu müssen. Keine Selbstverständlichkeit. Viele Menschen ahnen: Es ist ein Segen, rundum mit Lebensmitteln versorgt zu sein. Grund genug, Dank zu empfinden.

Aber gegenüber wem? In der biblischen Schöpfungsgeschichte sagt Gott zu den Menschen: „Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“ (1. Mose 1,29). Kaum erschafft er die Menschen, versorgt Gott sie mit Nahrung. Im Vaterunser lautet die erste Bitte: „Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Wer Essen wegwirft, dem fehlt es vermutlich auch an historischem Bewusstsein. Mancher alte Mensch erinnert sich daran, wie schwierig es im Zweiten Weltkrieg und in den Jahren danach war, etwas zu essen zu bekommen.

Zudem heizt jedes weggeworfene Lebensmittel weiter die Agrarindustrie mit ihren gigantischen Monokulturen, dem Raubbau an der Natur, den oft unsinnigen Transporten an. Obwohl wir uns jederzeit leicht darüber informieren können, wann und wo die Lebensmittel produziert werden, wissen wir nicht mehr, wie viel Schweiß, Mühe und Ausbeutung mit dem



Landbau verbunden sind. Die erbärmlichen Arbeitsbedingungen der Wanderarbeiter in Andalusien und in Süditalien interessieren uns Kunden der mitteleuropäischen Discountläden kaum. Sonst würden wir wählerischer einkaufen.

Wo man viel produziert und billig anbietet, wandert auch viel in die Tonne. Großverbraucher, Handel und Industrie vernichten rund ein Drittel der Lebensmittel in Deutschland, bevor sie beim Kunden ankommen. Verbraucherinnen und Verbraucher haben es laut ARD-Magazin Plusminus vom 24. Juli 2019 in der Hand, fast zwei Drittel der Vernichtung zu verhindern.

Eduard Kopp
aus: "chrismon", das evangelische
Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de, Foto: Wodicka

Wir backen das **BROT** ... und die **BRÖTCHEN!**

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner

- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termin- und
Veranstaltung*

Berliner Weg 10, 31863 Copenpenbrügge

Tel. 0 51 56 / 78 58 75

www.kosmetikstudioamith-bittner.de

BESTATTUNG

"Zur Ruhe"

Sylvia Kabbeck

Bestattungsvororge • Erd- und Feuerbestattung • Baum- und Seebestattung • Anonyme Erd- oder Feuerbestattung • Hausaufbahrung • Versorgung der Verstorbenen • mit Ankleiden und Einbetten • Erledigung aller Formalitäten bei Ämtern und Behörden

Herkenser Str. 5

31863 Copenpenbrügge

zur-ruhe-kabbeck@gmail.de

☎ (0 51 56) 78 54 700

(0 51 56) 78 54 701

☎ (01 62) 90 4 3 888

Kein **Taxi** ? dann
Copenpenbrügge
05156/230
Mietwagen Thielke

... da fahren Sie gut!



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax: 0 51 56 / 78 07 77

Über 70 Jahre

Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!

**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**



Osterstr. 13

31863 Copenpenbrügge

Tel.: 05153/243

buchladenstender@outlook.de



HÖLTYSCHES APOTHEKE



Niederstraße 10 • 31863 Copenpenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 • Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de

RAUMHARMONIE



*Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz • Polsterei
Insektenschutz*

Brunnenstr. 4 • 31863 Copenpenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80

E-Mail: info@die-raumharmonie.de

Stichwort: Erntedankfest

Mit dem Erntedankfest erinnern evangelische und katholische Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Termin für Erntedank ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober, in diesem Jahr 2020 der 4. Oktober. Das Fest soll deutlich machen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Denn der Mensch ist der Bibel zufolge selbst Teil der Schöpfung.

Heute spielen die Themen Tier- und Umweltschutz, Gentechnik und Verschwendung von Lebensmitteln eine wichtige Rolle. Mit der Bitte des Vaterunsers "Unser tägliches Brot gib uns heute" wird zugleich an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde erinnert. Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen zusammen. Erntedank-Gottesdienste sind daher oft mit einer Solidaritätsaktion zugunsten notleidender Menschen verbunden.



Was spricht für eine Kindertaufe?

Die Geburt eines Kindes ist ein Geschenk Gottes. Eltern antworten darauf, indem sie ihr Kind taufen lassen. Gott spricht in der Taufe den Kindern seine Liebe zu, unabhängig davon, wie sie sich verhalten. Eltern und Paten haben dann die Aufgabe, stellvertretend für die Kinder den Glauben zu bezeugen und den Kindern von ihrem christlichen Glauben, aber auch von ihren Zweifeln zu erzählen. Später in der Konfirmation bekräftigen die Jugendlichen selbst ihr Ja zum Glauben an Jesus Christus.

Aus: www.taufbegleiter.evangelisch.de/ Grafik: Pfeffer



Monatspruch
NOVEMBER
2020



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie **trösten** und **leiten**.

JEREMIA 31,9

Neustart in der Kita - „Corona hat uns gutgetan“

Wie Sie dem letzten Gemeindebrief entnehmen konnten, hat Corona den Kindergartenalltag fest im Griff. Auch nach den Ferien befinden wir uns noch in einer herausfordernden Zeit und viele sehnen sich nach „Normalität“. Gemeinsam mit den Kindern achten wir auf die Vorgaben zu den Hygienebestimmungen und trotzdem schwebt über uns allen die Angst vor einem erneuten Shutdown. Wir haben die Nase davon voll- Sie doch sicher auch. Aber da alles Jammern und Verzweifeln uns auch nicht weiterbringt, haben wir uns für eine andere Strategie entschieden.

Krisen beinhalten immer vielfältige Chancen und ein Zurück zu den Zeiten vor der Pandemie ist vielleicht nicht für jedermann erstrebenswert. Die Kinder jedenfalls scheinen nicht unzufrieden mit der jetzigen Situation zu sein. Die Zeiten in welcher sie Mama und/ oder Papa exklusiv für sich hatten, ohne Arbeitsstress und Termindruck, ist vielen Kindern in schöner Erinnerung geblieben. „Endlich hatte Papa Zeit mit mir Fahrrad fahren zu üben“ oder auch: „Meine Mama kocht viel besseres Essen als Eures aus dem Kindergarten.“ Genau!

In den Kinderköpfen ist Kindergarten nicht mehr selbstverständlich. Sie wissen jetzt, dass ein Leben ohne ihre Kita sehr langweilig sein kann! Kinderfreundschaften entstehen neu, da vielleicht gerade kein Lieblings- Spielpartner zur Verfügung steht. Spielzeug wird geschätzt und Gesellschaftsspiele rauf und runter gespielt. Endlich gibt es mal Zeit für alle und die Kinder sind nicht so abgelenkt, von den Verlockungen im nächsten Raum.

Ebenso wie wir haben manche Familien die Corona- Zeit als Neustart für ihre Familien genutzt. Ohne die Alltagshetze macht

der Familienalltag plötzlich Spaß. Gemeinsamkeiten beim Spielen, Haushalt schmeißen und dem gemütlichen Abend auf dem Sofa können wieder Lust aufeinander machen. Familien konnten sich besser Kennenlernen und Neues entdecken. Wir freuen uns mit Ihnen, wenn wir in Elterngesprächen diesen Satz hören: „Corona hat uns gutgetan.“

Dennoch beinhaltet der Neustart für uns alle viele Unsicherheiten und Fragen. Hier gilt es für Transparenz zu sorgen und im Gespräch zu bleiben. Mit den Kindern, mit den Eltern und wir Pädagoginnen untereinander. Eine wichtige Regel zur Bewältigung von einer Krise ist die Verstehbarkeit der Situation und das Gefühl der Selbstwirksamkeit, um die schwierige Situation zu meistern. Partizipation, also Beteiligung und Mitbestimmung heißt in Zeiten von Corona das Gleiche wie vorher, denjenigen eine Stimme zu geben und Gehör zu schenken, die von der schwierigen Situation betroffen sind. Gelingt es uns, dies den Familien und Kindern mitzugeben, gelingt auch ein gemeinsamer Neuanfang. Denn ein gemeinsames Zwischenfazit lässt sich jetzt schon ziehen: Die Dinge, die uns wirklich wichtig sind, sind nicht mit Geld zu bezahlen.

In diesem Sinn möchten wir uns mit einem Zitat von einem unbekanntem Verfasser verabschieden:

„Hab keine Angst vorm Neuanfang. Diesmal fängst Du nicht bei Null an, sondern mit Erfahrung.“



Herzliche Grüße aus dem St. Nicolai-Kindergarten, Niederstraße

Verabschiedung der Schulanfänger



Fotos: Kindergarten/Koch



Mit Sicherheitsabstand und unter freiem Himmel auf dem Kirchplatz, durften wir trotz Corona doch (Gott sei Dank) eine kleine Zeremonie durchführen.

St. Nicolai Kindergarten Niederstraße

Viel Glück und Gottes Segen zum Schulanfang!

MINA & Fremde



Plattner

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt
Tel. 0163 48 74 050



**DIE KOMPLETTE LÖSUNG
IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME**

- ! Containergestellung
- ! Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- ! Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- ! Baustoffhandel - Baggerarbeiten
- ! Kies- und Sandtransporte

Container- Figna e.K.

Voldagsen 11
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 - 70 71
Fax: 0 51 56 - 99 03 94
www.container-figna.de
container-figna@t-online.de



Fritz Hohnroth Tischlerei & Bestattungen



Inh. Uwe Hohnroth Alte Mühle 7 31863 Coppenbrügge Tel.: 05156 / 8036 Fax.: 05156 / 8037

Ulrich Freimann



Malermmeister

- Fassadengestaltung
- Raum und Farbe
- Wärmedämmung
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermmeister.de
www.freimann-malermmeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald

Schreibwaren an der Burg

Bei uns finden Sie:
Büro- und Schulbedarf
Bücher, Bastelbedarf
Druckerpatronen u. -zubehör
Karten, Geschenkartikel
jetzt mit Postfiliale

Unser Service für Sie:
wir kopieren, laminieren,
binden Ihre Dokumente u. Facharbeiten,
fertigen Stempel, schlagen Ihre Bücher ein

Osterstraße 1, 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 - 78 01 82
www.schreibwarenanderburg.de



Birgit Sölter

Hundeverhaltenstherapeutin
0151 - 124 66 500



- Hundeverhaltenstherapie
- Hundeeziehung
- Trainingsspaziergänge
- Seminare & Workshops
- Hundeführerschein

Mitglied im
HundeTrainer TEAM
DEUTSCHLAND

hundundmenschteam.de Dorfplatz 5 - 31863 Coppenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Ernte gut, alles gut

Gott hat den Menschen seine Schöpfung geschenkt. Sie leben von den Früchten der Erde. Ohne Wachsen und Ernten wäre kein Leben möglich. Davon erzählt die Bibel: Gott ließ die Welt in einer Sintflut untergehen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere. Sie überlebten in der Arche. Als sie wieder an Land gegangen waren, sagte Gott: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

(1.Mose 8, 22) Das war ein Versprechen Gottes an die Menschheit: Nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden. Damit hat er uns allen die Schöpfung neu geschenkt.

Die Mutter fragt, warum Fritzchen spät abends noch duscht. „Ich möchte noch einen Apfel essen.“ – „Und was hat das mit Duschen zu tun?“ – „Ich habe heute gelernt, dass man Äpfel nicht ungewaschen essen soll.“

Apfelspirale

Wer kann mit einem Sparschäler die längste zusammenhängende Apfelschale abschälen?



Dein Tischgebet

Vater, wir leben von deinen Gaben.

Segne das Haus, segne das Brot.

Lass uns von dem, was wir haben, anderen geben, in Hunger und Not.

Amen



Es ist Herbst: Wie heißen diese Baumfrüchte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de
Lösung: Bucheckern, Kastanie, Eichel





Die Beschränkungen ließen in diesem Sommer keinen normalen Kinder- und Mini-Gottesdienst zu. Um jedoch nicht ganz auf den Kindergottesdienst verzichten zu müssen, wurden von Teamerinnen der Ev. Jugend in der Region lth 150 Kindergottesdiensttütten to go gepackt, die dann anschließend in den Gemeinden unserer Region zur Abholung in und an den Kirchen verteilt wurden.

In den Tüten befand sich, neben einem Ablauf für einen kleinen Kindergottesdienst zu Hause, eine Geschichte, eine kleine Süßigkeit und passend zu der Geschichte eine Kleinigkeit zum Basteln. Alle 150 Tüten sind abgeholt wurden, da hoffen wir, dass wir mit den kleinen Tüten allen zu Haus gebliebenen Kindern eine kleine Überraschung liefern konnten!

Melanie Voß

Ein etwas anderer Sommer

Sommerzeit bedeutet für mich eigentlich immer Sommerfreizeit-Zeit. In diesem Jahr ist nun alles anders. Normalerweise steht in den Sommerferien für mich eine große Freizeit in ein zumeist südeuropäisches Land an. Nicht nur die Freizeit selber muss durchgeführt werden, die Sommerferien verbringe ich zumeist mit den letzten Vorbereitungen für die Programmplanungen, den letzten Absprachen mit den ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamern und vor allem mit Einkaufen und Packen für die zweiwöchige Freizeit. Dieses Jahr ist

nun alles anders. Nicht nur die zweiwöchige Freizeit mit 38 Jugendlichen in die Toskana fällt aus, sondern auch das Ganze drumherum, das Vorbereiten und vor allem die Vorfreude. Auch die großen Ferienpassaktionen können in diesem Jahr nicht wie geplant vor Ort stattfinden.

„Machen wir das Beste draus“ heißt es in einem aktuellen Hit des Jahres.

Machen wir das Beste draus und überlegen uns kleine Aktionen und Ausflüge vor Ort: die Konfirmandinnen und Konfirmanden, Kinder und Jugendlichen, aber auch

die Teamerinnen und Teamer sollten in diesem „anderem Sommer“ nicht zu kurz kommen und nicht ganz leer ausgehen:

Als es die Beschränkungen zugelassen haben, konnten wir uns endlich wieder mit Abstand zum Quatschen und Spielen in unserer Mitarbeiterrunde treffen. So haben wir uns kurzerhand vor der Kirche in Coppenbrügge mit Stühlen verteilt hingesetzt zum Spielen. Auch mein Kofferraum diente als Sitzfläche.

Mit Beginn der Sommerferien wurde es dann „kriminell“. In einem spannenden Kriminalfall haben wir an einem Krimiabend versucht den Täter im Showbusiness an einem fiktiven Theater zu ermitteln. Gar nicht so einfach, waren doch alle Mitspielerinnen und Mitspieler irgendwie in die Tat verwickelt.



Unser erster Ausflug führte uns in den Harz nach Hahnenklee. Hinauf und hinunter auf den Berg ging es mit einer Seilbahn. Oben angekommen gab es die Gelegenheit, die dort installierte Sommerrodelbahn ausgiebig zu testen. Aber auch der Bocksberg selbst bot einen fantastischen Ausblick auf den Harz. Schon allein die Anfahrt im Bulli

und in den Autos war abenteuerlich, da ganz schön viele Kurven zu fahren waren.



Ein weiterer Ausflug führte uns in den Kletterpark in Silberborn. Nach einer kurzen Einweisung standen unterschiedliche Parcours mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Höhen, sowie unterschiedlichen Kletterelementen wie eine Seilrutsche auf dem Programm.



In der folgenden Woche boten wir einen Ausflug in das Klimahaus nach Bre-



DER HOFLADEN
Hof Holweg - 31863 Coppenbrügge
Dörpe Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winzer
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dürper Str. 43
31863 Coppenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr.: 09 - 18 Uhr
Sa.: 09 - 13 Uhr

TAGESPFLEGE
ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT

- zentrale Lage
- großzügige Gartenanlage
- 2 Mittagsgerichte zur Auswahl




PRO HUMAN
www.prohuman24.de

Vertragspartner der Krankenkassen

Niederstraße 2 · 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12



spkhw.de

Miteinander ist einfach.
Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

 Sparkasse
Hameln-Weserbergland

KLEINE BOUTIQUE & SCHNEIDEREI



Öffnungszeiten
Mo + Di: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Mi: 09.30 - 12.30 Uhr
Do + Fr: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr
Sa: 09.30 - 12.30 Uhr

Bahnhofstr. 5, 31863 Coppenbrügge
Telefon (mobil): 0163 843 91 05

Das Auto in sicheren Händen
Fahrzeugtechnik Weber

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimageservice
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alle Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/780811
Fax 05156/780822

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 15.30 Uhr

info@ft-weber.de |  join us on facebook!
www.ft-weber.de



Jan Kreft
der kompetenter Partner für viele Aufgaben

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**
Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447
jan-kreft@freenet.de

merhaven an. Entlang des achten Längengrades gibt es die Möglichkeit in unterschiedlichen Erlebnisräumen die Länder und das dort herrschende Klima zu erkunden. Leider war es an dem Tag sehr voll in Bremerhaven, so dass wir nur einen kurzen Blick über den Deich werfen konnten. Dafür haben wir uns im Anschluss an das Klimahaus Eis und Schmalzkuchen schmecken lassen.

Auch etwas Bildung stand in den Sommerferien auf dem Programm. So haben wir an einem wirklich heißen Tag mit einer kleinen Gruppe das Museum für Sepulkralkultur in Kassel besucht. Anschaulich wird dort das Thema „Tod und Sterben“ gestaltet und es gibt Eindrücke in den unterschiedlichen Umgang mit dem Thema in den Kulturen.

Zum Redaktionsschluss hatten wir noch weitere Ausflüge und einen Krimi Abend in



Planung. Wir hoffen, dass wir zumindest etwas zu diesem anderen Sommer beitragen konnten. Vielen Dank an die Teamerinnen und Fahrerinnen, die dieses Programm ermöglicht haben.

Melanie Voß

Ausflug nach Bremerhaven

Am Mittwoch, den 29.07.2020, haben wir einen Ausflug nach Bremerhaven gemacht. Mit dabei waren Melanie, Anna, Tabea, Anni, Lina, Stine und Nele. Los ging es um 10 Uhr auf dem Burgparkplatz. Nach ungefähr drei Stunden Fahrt waren wir angekommen. Melanie hat uns vor dem Klimahaus raus gelassen, da man auf einen Parkplatz warten musste, bis jemand raus fuhr.

Auch im Klimahaus war es sehr voll. An der Kasse war eine lange Schlange. Zum Glück hatte Melanie die Tickets online gekauft, so mussten wir nicht so lange anstehen. Wir mussten zwar warten, aber die Schlange

der Vorbucher war kürzer. Als wir drin waren haben wir unsere Taschen abgegeben und uns zur „Reise“ angestellt. Da war zwar



auch eine Schlange, aber es ging ziemlich schnell, da viele auf einmal rein durften.

Wir haben natürlich die ganze Zeit Masken getragen. Das ging die meiste Zeit, nur in den Räumen, wo es so schrecklich warm war, war es anstrengend. Nachdem die Reise durch die verschiedenen Länder entlang des 8. Längengrades vorbei war, sind wir ins Offshore Center gegangen und danach ins Wetter-Studio. Danach sind wir rausgegangen. Draußen sind wir zu den Booten ge-

gangen und haben ein Eis gegessen. Da es ziemlich windig war, sind danach Melanie, Anna und Anni zurück zum Bulli gegangen. Lina und Nele haben sich dann noch einen Crêpe und Schmalzkuchen gekauft. Dann sind wir uns Meer gegangen und haben gegessen. Stine hat auch ein paar Schmalzkuchen bekommen. Nach 10-15 Minuten sind wir dann auch zum Bulli gegangen und sind zurückgefahren. Es war ein sehr schöner Tag.

Nele Krumm

Ausstellung im Museum in der Burg

Die Künstler Ute und Horst Wollenberg, Schwiegertochter und -vater, beide in Copenbrügge, haben sich Gedanken über die Pandemie und ihre Auswirkung auf uns Menschen gemacht. Jeder hat auf seine Art versucht, dieses bildnerisch darzustellen. Da Beide verschiedene Maltechniken haben und auch verschiedene Sichtweisen auf dieses Thema, ist diese Ausstellung sehr interessant geworden.

Pandemie ist das Thema dieser Ausstellung, darin enthalten ist: "Wiederentdeckung der Natur, auch der Heimat, die Besinnlichkeit, der Einklang, aber auch der Rückzug und leider auch die Einsamkeit be-



sonders in der Quarantäne.

Beide Künstler heben in ihren Bildern das Optimistische hervor. Auch wenn die Zeichnung "Coronaspinne" (Bild oben) vom Künstler Horst Wollenberg schon eine gehörige Portion Galgenhumor abverlangt. Auch das Bild mit der Bezeichnung "Pandemie 3" zeigt, wie es enden kann, wenn wir weiterhin die Erde so ausbeuten wie bisher.

Ute Wollenberg mit ihrem Bild "der Kampf" bevorzugt hier lieber die abstrakte Darstellung. Das Bild "Einklang" von Ute beinhaltet etwas humorvolles, denn es ist aus der Mangelware Klopapier entstanden.

Horst Wollenberg

Jolantic
Kosmetik Studio

Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelndögel
Wimpernverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fusspflege

Jolanthe Kosmalla
Bahnhofstr. 11
31863 Copenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantic@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Zum Vormerken

Sommerfreizeit nach Kroatien für 14 bis 19-jährige: 11.08.-23.08.2021.

Newcomer- und Juleicakurs für zukünftige Teamerinnen und Teamer: 18.10.-22.10.2021

Teensfreizeit in die Niederlande für 10 bis 16-jährige: 25.10.-31.10.2021

Leider mussten wir für dieses Jahr alle geplanten Freizeiten absagen. Um so mehr freue ich mich, dass schon die Freizeittermine für nächstes Jahr feststehen. Diese Freizeiten werden ab Anfang November unter www.kkjd-hila.de online buchbar sein.

Melanie Voß

Adventskonzert



Sonntag, 29.11.2020, 18:30 Uhr
St. Nicolai Kirche, Copenpenbrügge

Die Chöre und Schüler der musikalischen
Gemeindearbeit singen und musizieren
für Sie.

In welcher Form das Konzert stattfinden
kann, ist zurzeit noch nicht absehbar.

Der Andere Advent

Auch in diesem Jahr kann man wieder den Kalender "Der Andere Advent" und für Kinder "Der Andere Advent für Kinder" im Pfarrbüro bestellen.

Der Preis für die Kalender beträgt jeweils 8,50 € plus Versandkosten.

Jubelkonfirmationen 2020

In diesem Jahr werden wieder zahlreiche Kirchenmitglieder zu einer der beiden Jubelkonfirmationen eingeladen.

Am 11. Oktober wird das Fest in der St. Nicolai Kirche zu Copenpenbrügge ausgerichtet.

Kirchenmitglieder, die einst im Bereich Copenpenbrügge-Dörpe wohnten (oder es noch immer tun) und in den Jahren 1970 – 1960 – 1955 – 1950 – 1945 – 1940 (in der Regel) in Copenpenbrügge konfirmiert wurden, sind dazu in den vergangenen Wochen angeschrieben.

Sie ausfindig zu machen ist nach soviel Jahren eine echte Sisyphusarbeit. Darum kümmert sich dankenswerter Weise Friedhelm Schmidt aus Copenpenbrügge. So manche verschickte Einladung kommt dennoch zurück, mit dem Vermerk: Adressat nicht zu ermitteln. Das ist bei dem hohen Alter der Jubilare und Jubilarinnen auch nicht anders zu erwarten. Wir sind dennoch sicher, dass ein paar mehr am Festtag teilnehmen würden, wenn die noch Lebenden sich auch gegenseitige dazu ermutigten.

Alle diejenigen, die vor allem vor dem Krieg - an einem anderen Ort zu diesen Jahrgängen zählen, sich aber hier in unserer Gemeinde beheimatet haben, sind natürlich ebenso herzlich eingeladen. Bitte sprechen sie uns an!

Am 18. Oktober wird dieses Fest in der Marienkapelle zu Marienau gefeiert.

Kirchenmitglieder, die einst im Bereich Marienau/Lauenstein wohnten und in den Jahren 1969/70, 1959/60, 1954/55, 1949/50, 1944/45, 1939/40 (in der Regel) in Marienau konfirmiert wurden, sind dazu herzlich willkommen. Für Interessenten gilt das Gleiche wie oben.

Herzliche Einladung. Wir freuen uns auf Sie!

Thomas Koch



Lieder der Reformation

Die Geburtsstunde des Gesangbuches

Der erste Anstoß für Martin Luthers (1483–1546) Liedschaffen kommt von außen. Am 1. Juli 1523 wurden in Brüssel auf dem Marktplatz zwei junge Mönche öffentlich verbrannt. Die beiden Ordensbrüder von Luther haben sich zu seiner Lehre bekannt. Der Tod dieser ersten Märtyrer der Reformation ist für Luther ein Schock. In einer Stimmung von Trauer und Trotz schreibt er einen offenen Brief und fügt ein Protestlied dazu: "Ein neues Lied wir heben an".

Damit hat der Reformator ein neues Medium entdeckt; ein Transport-Mittel, mit dem er seine reformatorische Erkenntnis weitertragen kann: das Lied. 39 Lieder und Gesänge haben wir von ihm. Werfen wir einen Blick in Luthers Dichterwerkstatt: Der Reformator sammelt und prüft das bereits vorhandene Liedgut. Er will nicht um jeden Preis Neues schaffen. Luther lehnt sich an die Tradition an, um das, was dem Volk schon bekannt ist, zu neuem Leben zu erwecken. Mit seinen deutschsprachigen Liedern aktiviert er die Gemeinde und beteiligt sie am Gottesdienst.

Dabei will er keine Zeit verlieren. Denn sein Gegenspieler, Thomas Müntzer (um 1489–1525), hat kurz zuvor elf lateinische Hymnen ins Deutsche übertragen. Wenig später wird Müntzer das thüringische Bauernheer gegen die Fürsten anführen. Luther will verhindern, dass sich mit Müntzers deutschen Liedern auch dessen revolutionäre Ideen ausbreiten. Mit seinen eigenen Liedern versucht Luther, die Reformation

zwischen dem Lager der römisch-hierarchischen Papstkirche und dem schwärmerisch-revolutionären Lager zu festigen.

Im Gedränge der Zeit merkt der Reformator aber auch, dass er an seine kreativen Grenzen stößt. Deshalb sucht er andere Dichter und Sänger, die im reformatorischen Geist deutsche Lieder schreiben. Ende 1523 startet Luther folgenden Aufruf: "Ich möchte, wir hätten möglichst viele deutsche Lieder, die das Volk in der Messe singt. Aber noch fehlt es an Dichtern - oder noch sind sie nicht hervorgetreten." Schon bald bekommt Luther Unterstützung.

1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuches. Und Johann Walter (1496–1570) aus Torgau ist sozusagen der "Urkantor" der deutschen evangelischen Kirche. Für das "Geistliche Gesangbüchlein" komponiert er mehrstimmige Chorsätze zu 38 deutschen Liedern. Nach dem "Achtliederbuch" ist im Spätsommer 1524 bereits das "Erfurter Handbüchlein" erschienen. Es enthält neben Liedern von Martin Luther und einzelnen Gesängen anderer ein Lied von einer Frau. Das Lied "Herr Christ, der einig Gotts Sohn" hat Elisabeth Cruciger getextet. Das ist eine Sensation. Die Reformatoren sind ihrer Zeit weit voraus. *Reinhard Ellsel*

Info: Ausführliche Predigten zu 14 Liedern aus der Reformationszeit hat Autor Reinhard Ellsel unter dem Titel "Lieder der Reformation - aktuell ausgelegt" im Luther-Verlag veröffentlicht.